

Impulse zum EGplus

+141 Tebe poem

Text: Friedensgebet

Musik: Dmitri Bortnjanski

Biographisches

von Annika Theopihl

Dmitri Bortnjanski wurde 1751 in Goluchoff auf dem Gebiet der heutigen Ukraine geboren, verbrachte jedoch die meiste Lebenszeit in Russland. In jungen Jahren wurde er Chorknabe in der Hofsängerkapelle in St. Petersburg und Schüler des Komponisten und Leiter des Hofchores Baldassare Galuppi. Diesem folgte er 1769 für zehn Jahre nach Italien, wo er in Bologna, Rom und Neapel studierte und als Opernkompunist erfolgreich war. Nach seiner Rückkehr nach St. Petersburg wurde er von Zar Paul I. zum Direktor der Hofsängerkapelle und Staatsrat ernannt.

Bortnjanski verband in seinem kirchenmusikalischen Werk (Motetten, Kantaten und liturgische Stücke) russische und westliche Elemente in einem polyphonen Stil. Als Auftrag vertonte er 1814 eine offizielle Version der Johannes Chrysostomos-Liturgie für russisch-orthodoxe Gottesdienste im gesamten russischen Reich.

Er starb 1825 in St. Petersburg und wurde dort begraben.

Bedeutung in Deutschland erlangte Bortnjanski durch den preußischen König Friedrich Wilhelm III., der nach seinen Modellen liturgische Stücke für die preußische Agende vertonen ließ.

Seine Melodie zu einem Freimaurer-Lied wurde in der Verbindung mit Gerhard Tersteegens Strophe „Ich bete an die Macht der Liebe“ seit 1838 Bestandteil des Militärmusikrituals des Zapfenstreiches (vgl. Impulse zum EG 617).

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.